

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 43 (1996)  
**Heft:** 7-8

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



und psychischen Abhängigkeit eine Sucht entwickeln und zu Vergiftung führen. Dabei sind die Übergangsschwellen bei bestimmten Medikamenten klein.

Von Arzneimittelmisbrauch spricht man, wenn die Heilmittel ohne Indikation in hoher Dosis mit zweckentfremdeten Zielen verwendet werden, zum Beispiel Doping bei Sportlern. Es werden aber auch unverhältnismässig viele Medikamente gegen Leiden wie Gelenkschmerzen, Kopf-

schmerzen, Nervosität, Schnupfen, Schlafprobleme usw. eingenommen. Nelly Helbling machte hier auf verschiedene alternative Heilmöglichkeiten und Methoden aufmerksam, welche die Schulmedizin ergänzen können. Es wäre auch sehr wichtig, wieder vermehrt die Signale des Körpers zu beachten und nicht gleich bei jedem Schmerz zu einem Medikament zu greifen.

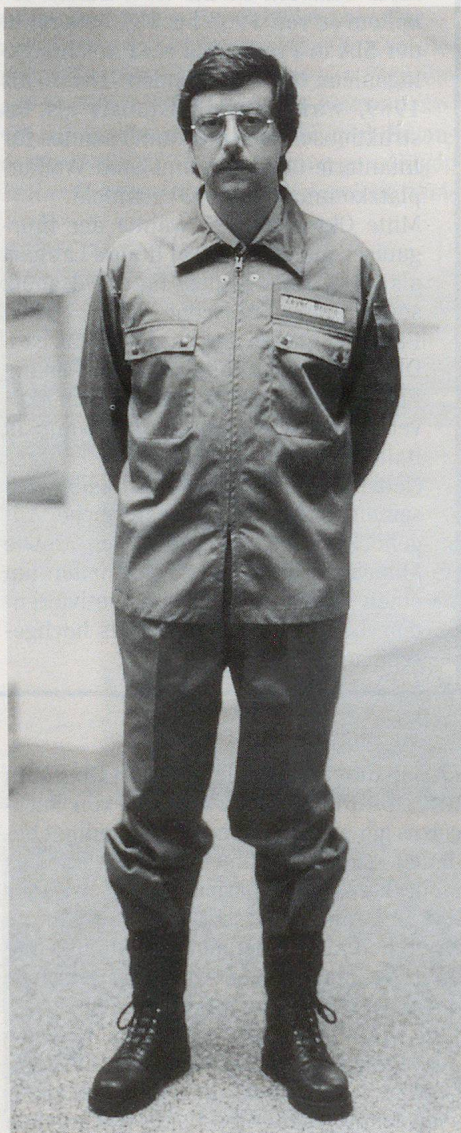
Werner Weber

## Luzern: Zweckmässiges Outfit für die Stäbe

Kleine Modeschau am 20. Juni im regionalen Zivilschutz-Ausbildungszentrum Blattig. Vorgeführt wurde die neue Uniform für Angehörige der Stäbe, mit der sich – freiwillig allerdings – die Chefs ZSO und die Dienstchefs einkleiden sollen. Die Idee kam vom Kantonalen Amt für Zivilschutz. Dazu Kurt Huser, Ressortleiter EDV, Finanzen und Material: «Die Rettungspioniere kommen in Zukunft tipptopp eingekleidet daher. Da passen die Stabsangehörigen im blauen Tenü einfach nicht mehr dazu.

In Anlehnung an das Outfit der Rettungspioniere wurde auch die neue Stabsuniform kreiert. Dazu wurde ein einheimischer Modeschöpfer beigezogen, der auf Extraanfertigungen spezialisiert ist. Gemäss den Vorgaben des Kantonalen Amtes muss die Uniform zweckmässig, der Funktion angepasst und nicht auffällig sein. Mit der Kreation «HUZE» (Huser-Zeiger) sind diese Vorgaben bestens erfüllt. Zur Standardausrüstung gehören eine olivefarbige Parka-Jacke mit herausnehmbarem Innenfutter, eine olivefarbene Bundfaltenhose und ein Offiziershemd. Wer dies wünscht, kann die Grundausrüstung noch mit einem Bêret, Kampfstiefeln und weiteren Hemden ergänzen. Jacke und Hose sind aus dem gleichen Stoff gefertigt wie die Uniform der Rettungspioniere.

«Es ist das Ziel, dass sich sämtliche Stäbe im Kanton der Aktion anschliessen. Damit könnte ein einheitliches Erscheinungsbild erreicht werden», sagte Kurt Huser. «Selbstverständlich können sich auch Stäbe anderer Kantone unseren Sammelbestellungen anschliessen.»



## Neue Armeebroschüre: Mensch im Mittelpunkt

Nicht Waffen, sondern die Menschen, die sie bedienen, stehen im Mittelpunkt der neuen Armeebroschüre des Eidgenössischen Militärdepartements (EMD). Die Publikation ist nach der Armee- und Departementsreform die neue «Visitenkarte» des schweizerischen Milizheeres. Sie soll einem vielfältigen Zielpublikum im In- und Ausland auf sachliche Weise zeigen, wer die schweizerische Armee ist, was sie tut und mit welchen Mitteln sie ihren Auftrag erfüllt.

Die letzte offizielle Broschüre über die Schweizer Armee stammt aus dem Jahr 1985 und ist seit geraumer Zeit vergriffen. Nach den beiden Reformen Armee 95 und EMD 95 drängte sich eine neue Publikation auf, zumal entsprechende Nachfragen aus dem In- und Ausland nur noch behelfsweise abgedeckt werden konnten.

Das neue Informationsmittel der Schweizer Armee ist weder Werbebroschüre noch Auflistung verschiedener Waffensysteme. Unter dem Titel «Für uns. Die Schweizer Armee.» erklärt die Publikation sachlich, selbstbewusst und frisch aufgemacht die erweiterten Aufgaben der Armee. Sie zeigt, wie sie diese löst und mit welchen Mitteln. Dabei steht immer der Mensch im Mittelpunkt; die Waffe ist nicht Selbstzweck, sondern Mittel zum Zweck. Die Leser sollen nach kurzer Lektüre die Grundzüge des schweizerischen Wehrwesens kennen.

Die neue Armeebroschüre im Format A4 umfasst 36 Seiten und ist in deutscher, französischer und italienischer Sprache erhältlich. Sie wird demnächst auch auf englisch und als Novum in spanischer Sprache erscheinen. Bezugsquelle ist die Eidgenössische Druck- und Materialzentrale (EDMZ) in Bern. Bestellnummer 95.600 d/f/i.

Informationsdienst EMD, 11.7.1996

**Aktion: 10% Sonderrabatt!**

**Jetzt nur Fr. 62.–**

statt Fr. 69.–

inkl. Mehrwertsteuer



**Zivilschutz-Armbanduhr**

Bestelladresse:



Schweizerischer  
Zivilschutzverband  
Postfach 8272, 3001 Bern  
Telefon 031 381 65 81  
Telefax 031 382 21 02